

Beschlussauszug an	Dez. I / Büro Bürgermeister / Hr. Scherer	
Sitzung	22. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung	
Sitzungsdatum	04.04.2019	
Tagesordnungspunkt	13	
Vorlagen-Nr:	2019/0299/stv	
Für die Richtigkeit des Auszuges:	(Hempel) Oberamtsrätin	15.04.2019

Zu Punkt 13. der Tagesordnung

Resolution zum geplanten Frankfurter Stadtteil westlich der BAB 5

Vorlage Nr.: 2019/0299/stv

Die Vorlage wird ausschließlich heute in der Stadtverordnetenversammlung beraten.

Bürgermeister Geiger erläutert die Vorlage. Es ginge um die Ablehnung der Bebauung westlich der BAB 5, gegen eine Bebauung östlich der Autobahn gebe es keine Einwände. Bürgermeister Geiger bittet um Zustimmung.

Stadtverordneter Hornung erörtert die Ablehnung durch die Fraktion DIE LINKE. Eschborn profitiere von diesem Projekt.

Stadtverordneter Henrich erläutert, dass die FWE-Fraktion von Anfang an eine Bebauung westlich der BAB 5 abgelehnt habe und somit der Vorlage zustimmen werde.

Stadtverordneter Schneider legt dar, dass die CDU-Fraktion der Vorlage zustimmen werde, um ein klares Zeichen in Richtung Frankfurt zu geben.

Stadtverordneter Dr. Schnorpfeil erläutert für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Ablehnung der Vorlage u. a. damit, dass sich die Sachlage seit 2017 nicht verändert und es damals bereits einen Beschluss gegeben habe.

Stadtverordneter Krüger erörtert für die FDP-Fraktion die Zustimmung.

Aufgrund der Pause der laufenden Theaterveranstaltung in der Stadthalle unterbricht Stadtverordnetenvorsteher Birkert die Sitzung um 21:01 Uhr für 4 Minuten.

Stadtverordneter Matthes erklärt sein abweichendes Abstimmungsverhalten zu Stadtverordnetem Hornung. Er werde sich enthalten und plädiere dafür, Gewerbegebiete künftig zu Mischgebieten umzuwidmen um mehr Wohnraum zu ermöglichen.

Stadtverordneter Veeck zitiert aus der bereits 2017 verabschiedeten Resolution. Es gebe keine Änderungen hinsichtlich des Kenntnisstandes, die Untersuchungen seien noch nicht abgeschlossen. Die SPD-Fraktion werde die Vorlage ablehnen.

Stadtverordneter Depping erwidert, dass die Resolution 2017 abgelehnt worden sei und bestätigt aus diesem Grund die Zustimmung der CDU-Fraktion zur Vorlage.

Stadtverordnete Sauter erläutert in ihrem Redebeitrag für die SPD-Fraktion die Ablehnung der Vorlage.

Beschluss:

1. Die Stadt Eschborn respektiert das Recht der Stadt Frankfurt am Main hinsichtlich der in Art. 28 (2) GG eingeräumten Selbstverwaltungsgarantie und der damit einhergehenden kommunalen Planungshoheit, ihre städtebauliche Entwicklung eigenverantwortlich zu gestalten. Die Belange der Umland-Kommunen dürfen jedoch nicht – wie bisher – unberücksichtigt bleiben.
2. Der Magistrat der Stadt Eschborn wird daher beauftragt, sich gegen ein Frankfurter Neubaugebiet westlich der BAB 5 – an den Gemarkungsgrenzen zu Eschborn, Steinbach und Oberursel – auszusprechen. Der Magistrat soll ferner alle Möglichkeiten nutzen, die Entstehung eines solchen Baugebiets zu verhindern.
3. Der Vertreter der Stadt Eschborn in der Verbandskammer des Regionalverbands wird angewiesen, die Entwicklung eines solchen Baugebiets durch entsprechendes Abstimmungsverhalten strikt abzulehnen.
4. Der Magistrat wird die Stadtverordnetenversammlung stetig über den Fortgang des Anliegens unterrichten.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	:21 (CDU, FDP, FWE, klartext)
Nein-Stimmen	:13 (SPD, Grüne, 1 Stimme DIE LINKE)
Enthaltungen	:01 (1 Stimme DIE LINKE)